

17. Spieltag: TSV Tett nang II - SG Hege-Bodolz 2:2

-	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2	0	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20
3	0	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30
4	0	4	8	12	16	20	24	28	32	36	40
5	0	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50
6	0	6	12	18	24	30	36	42	48	54	60
7	0	7	14	21	28	35	42	49	56	63	70
8	0	8	16	24	32	40	48	56	64	72	80
9	0	9	18	27	36	45	54	63	72	81	90
10	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100

Auch mal das Dreier-Einmal-Eins üben!!! (Anm.d.Red.)

Wieder kein Sieger zwischen Tett nang und der He-Bo

Fußballherz was willst du mehr? Traumhaftes Sonnenwetter erwartete die Spieler und Fans beider Teams im schöngelegenen Stadion im Ried. Die über 100 Zuschauer sollten ein Kreisliga A-Spiel erleben das nur in den Statistikbücher über die Jahre verweilen wird. Das Team von Trainer Fluhr war nach drei Einheiten unter der Woche fit für den ersten Dreier im Jahr 2011. Nach zwei Unentschieden musste ein Sieg her, um den Abstand nach unten zu vergrößern. Fluhr musste weiterhin auf „die Erbse“ und den „Sachsen“ verzichten. Ins Team rutscht der zuletzt abwesende Vize-Kapitän Sven Grünenburg. Auch Tett nang brauchte ein Sieg, um sich im Abstiegskampf Luft zu verschaffen.

Pünktlich um 13:15 Uhr erfolgte der Anpfiff zu diesem Spiel. Die Mannen um Kapitän Eise waren wohl noch in der Kabine, denn nach 5 Minuten erzielten die Reserve-Einheit der Tett nanger den 1 zu 0 Führungstreffer. Nach diesem Schlag ging es (Ra)ab. Die He-Bo wachte auf und konnte sich mehr ins Spiel einbringen. Doch sie konnten sich nie zwingend durchsetzen. Die ersten 30 Minuten der Partie waren eine Klasse für sich, diese Klasse befand sich in der Vorschule. In der 35. Minuten konnten die Roten He-Boler den Ausgleich erzielen. Nach einer scharfen Hereingabe vom aufgerückten Manndecker Enderle fand der Ball, abgegeben von Assitier Brög, den Weg zu Jehle, der nur noch den Fuß in die Laufbahn des Balles heben musste. Dieser Ausgleich war verdient. Mit dem 1 zu 1 gingen beide Teams in die Halbzeit.

Die Ränge der Arena füllten sich zusehendes, das lag wohl daran, weil das Bezirksliga-Spiel der Ersten von Tett nang anstand, oder doch an der sonnengeplagten Kreisliga-Partie. Die Antwort auf diese Frage wird wohl immer im Verborgenen bleiben. Nicht im Verborgenen blieb, dass beide Mannschaft sich nie entscheidend durchsetzen konnten, dies war vor allem darin geschuldet, dass die Fehlpassquote auf beiden Seiten sehr hoch war. Mitte der zweiten 45 Minuten bekamen die He-Boler einen Elfmeter zugesprochen. Der eingewechselte Peter Schnell wurde im Sechzehner von hinten umgestoßen. Den Elfmeter schoss, der zuletzt eiskalten Elfmeterschieber Vollmer. Mit einem gekonnten Doppelpasse, mit dem Torwart der Tett nanger, erzielte er das 2 zu 1. (Anmerkung der Redaktion: Der Elfmeter geht als

verschossen in die Statistik ein, den Scorerpunkt bekommt der Tettninger Torwart zugesprochen). Minuten später waren es dann die in Weiß spielenden Tettninger die den Ausgleich erzielten. Nach einer Ecke schoss der Stürmer zum 2:2 ein. In einer hektischen Schlussphase vergab der Schiedsrichter noch eine Gelb-Rote gegen die Tettninger. Kurz vor Ende hatten die Roten noch die Chance, einen Dreier mit ins Bayerische zunehmen, doch der Torwart reagiert gegen einen Schuss von Grünenburg gut. Das Spiel endete mit einem 2:2, das sehr enttäuschend für die He-Boler ist.

Nach drei Unentschieden in Folge fragen sich die Anhänger der Roten, wo sind die Dreier. Ein Arztfreund und bekannt auf dem Gebiet der Psychologischen Mathematik erklärt sich die nunmehr 8 Unentschieden so. Das Einser-Einmal-Eins ist das wohl einfachste Multiplikationsverfahren. Der Mathematiker argumentierte wie folgt. Er stellte zwei Textaufgaben einer Oberstufe des Schwarzwald-Bodensee Gymnasiums. Eine lautet: „Wie viele Punkte hat ein Team das 8-mal Unentschieden spielt? und die andere „Wie viele Punkte hat das gleiche Team wenn es zwei-mal gewonnen hat und zwei -mal Unentschieden gespielt hat? Das Ergebnis der beiden Aufgaben ist das Gleiche, nämlich 8, doch die Anzahl der Spiele weist das Verhältnis 2 zu 1 aus, da man einmal 8 Spiele benötigt und einmal 4. Die Erste der beiden Aufgaben hatten 100% der Schüler richtig, die andere wurde nur von den Klassenprimusisten beantwortet (ca. 20%). So ist es eindeutig bewiesen, die Spieler der He-Bo möchte niemanden überfordern und begnügen sich mit einem Punkt pro Spiel um ihre genaue Punkteanzahl immer parat zu haben.

Nächste Woche erwarten die Jungs vom Winterberg das beste Team der Rückrunde und den derzeit Drittplatzierten den SV Tannau. Die Spiele gegen die Mannen vom Krumbach waren immer von Kampf geprägt, so können wir auch nächste Woche Sonntag, hoffentlich an einem Sonntag, uns auf ein spannendes Spiel freuen. Ob der Spielausgang wieder ein Charakteristikum der Unentschiedenheit aufweist wird der Spielverlauf zeigen. Auf jedem Fall sollten die He-Boler unter der Woche das Tore schießen üben. Auf zahlreiches Kommen freuen sich die Redaktion und die Verantwortlichen der He-Bo.